



Startschuss zum Run for Help: Oliver Sebrandtke (Mitte, Startnummer 124) ist Pate des „Tags des Sports“ und im Halbmarathon nicht zu schlagen. Insgesamt 72 Läufer sind in verschiedenen Kategorien am Start – für einen guten Zweck: Ihr Startgeld ist Spende.

Bunte Sport-Palette macht Lust auf mehr

„Tag des Sports“ in Rehden mit Vielfalt und Stimmung / Sportler trotzen Regen

Von Simone Brauns-Bömermann

REHDEN • Es war eine Premiere. Denn erstmals waren die Waldsportstätten in Rehden inklusive geräumiger Dreifeldsporthalle Schauplatz für den „Tag des Sports“. Beste räumliche Voraussetzungen also für die Großveranstaltung. Gefehlt hat gestern nur eines: Strahlender Sonnenschein.

Doch die Sportler und Besucher trotzten dem Regen, der nur wenige Wolkenlücken bot. Publikumsmagneten waren das Boxzentrum auf dem Sportplatz (da die Sparringsfläche teils überdacht war), die Sporthalle sowie der Start und das Ziel des Charity-Laufs „Run for Help“. 72 Läufer und Nordic-Walker starteten pünktlich um 14 Uhr zu den drei unterschiedlich langen Wendeparcours: Halbmarathon, zehn und fünf Kilometer. Der Regen machte den Läufern jedoch nichts aus, denn nass wurden sie für einen guten Zweck. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig zum Beispiel startete auf der Strecke fünf Kilometer, der Pate des „Tag des Sports“, Oliver Sebrandtke aus Stuhr (Sportler des Jahres 2014), zum



Die Turnierpaare der TSC Hansa Syke ziehen die Blicke auf sich – und verraten in Rehden einige Tricks ihres großen Erfolgs.

Halbmarathon. Das Startgeld betrug mindestens fünf Euro, manche Starter spendeten mehr. In Summe kamen beim „Run for Help“ 400 Euro für die Mädchenwohngruppe Rehden von Bethel im Norden sowie 200 Euro für das Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz in Syke zusammen.

Es war Oliver Sebrandtke, der mit einem Ergebnis von 1,17 Stunden den Halbmarathon gewann. Bei den Frauen war es Julia Spreen (1,34 Stunden).

Unser Thema:

TAG DES SPORTS

beim Schach, für den anderen der Schweiß treibende Lateintanz oder das Boxen. Geschicklichkeit, Ballgefühl und Präzision gilt beim Baseball, Volleyball oder Badminton. Keine Angst beim Klettern, ein geübtes Auge beim Bogen- und Lichtpunktgewehrschießen – für jede Fähigkeit und jeden Charakter gibt es den passenden Sport.

Der Sportförderverein des Landkreises Diepholz hatte in Kooperation mit dem Kreissportbund Diepholz bereits den vierten „Tag des Sports“ organisiert. Ihr Ziel war am Ende des Tages erreicht: Mit den zahlreichen Aktionen Besucher zum Ausprobieren motivieren und Freude an der Bewegung wecken. Werfen, schießen, kicken, laufen: Das steckte im besten Sinne des Wortes an. Für die Boxsparte war Detlef Adena vom Niedersächsischen Boxsportverband gekommen und richtete die zehn Kämpfe, gab gute Tipps für die „Youngster“ und bewies



Nicht so hart zur Sache gehen: Als Wettkampfrichter appelliert Detlef Adena vom Niedersächsischen Boxsportverband an die jungen Teilnehmer im Ring. • Fotos: Simone Brauns-Bömermann



Super-Stimmung bei den Boxern: Ausgelassen stellen sich die Teilnehmer zum Gruppenfoto. In der Mitte Cheforganisator Michael Gillner und der CDU-Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig (v.l.).



Die Bogenschützen hätten sich zwar mehr Teilnehmer bei ihrem Demonstrations-Schießen gewünscht. Doch dafür sind die, die dabei sind, hochkonzentriert bei der Sache.

die gebotene Autorität. Bis aus Wilhelmshaven waren Boxer angereist und stellten sich in den Kämpfen.

Einblick in das Training der Latein-Tänzer der TSC Hansa Syke erhielt das Publikum in der Halle. Sie zeigten, wieviel akribisches

Training und Perfektion für das Show-Tanzen notwendig ist – und hatten immer ein Lächeln auf den geschminkten Gesichtern.

Am Ende gab es nur sonnige Gesichter beim „Tag des Sports“ in Rehden, alle zeigten dem Wetter die kal-

te Schulter. Die Oldtimer-Freunde nahmen es gelassen, dass ihre Schmuckstücke diesmal nicht in der Sonne blinkten.

Fotostrecke zum Tag des Sports www.kreiszeitung.de



Nur für Schwindelfreie: Seilklettern am Kran.



Auf das richtige Fallen kommt es an: Energische Zweikämpfe beim Judo in der Halle.



Klettern mit Kisten macht Spaß – natürlich gesichert.